

Chronologie der Nidwaldner Zeitungen

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Nidwaldner Kalender**

Band (Jahr): **159 (2018)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronologie der Nidwaldner Zeitungen

«Nidwaldner Volksblatt» und Folgeblätter

1.12.1866 Probenummer «Nidwaldner Volksblatt»

1867–1923 «Nidwaldner Volksblatt»
(konservative Wochenzeitung)

1923–1985 «Nidwaldner Volksblatt»
(zweimal wöchentlich,
ab 1982 dreimal wöchentlich)

1985–1991 «Nidwaldner Volksblatt»
(konservative Tageszeitung als Kopf-
blatt des Luzerner «Vaterlands»)

1991–1995 «Nidwaldner Zeitung»
(bürgerliche Tageszeitung/Regional-
ausgabe nach Fusion von «Vaterland»
und «Luzerner Tagblatt»)

1996–2016 «Neue Nidwaldner Zeitung»
(Monopol-Tageszeitung/Regionalausga-
be nach Fusion von «Luzerner Zeitung»
und «Luzerner Neuste Nachrichten»)

seit 2016 Namenswechsel zurück zu «Nidwald-
ner Zeitung» bzw. «Luzerner Zeitung»

Beilagen zum «Nidwaldner Volksblatt»

1923–1974 «Nidwaldner Stubli»
(unregelmässiges Erscheinen)

1999–2009 «Nidwaldner Wochenblatt»
(ab 2003 vierzehntäglich)

Wichtigste Gratisanzeiger

seit 1974 «Nidwaldner Blitz» (wöchentlich
erscheinender Gratisanzeiger mit
Regionalinformationen)

seit 2009 «Unterwaldner» (wöchentlich erschei-
nender Gratisanzeiger mit Regional-
informationen, löste den Inserateteil
im «Amtsblatt» ab)

Weitere politische Nidwaldner Zeitungen

1844, «Nidwaldner Wochenblatt»
1848–1857 (liberale Wochenzeitung)

seit 1853 «Nidwaldner Amtsblatt» (behördliches
Wochenblatt mit amtlichem Teil; nicht-
amtlicher Inserate-Teil bis 2008)

1893–1905 «Der Unterwaldner»
(liberale Zeitung, schwergewichtig ein
Obwaldner Blatt; bis 1902 zweimal
wöchentlich, danach wöchentlich)

1905–1909 «Nidwaldner Bote»
(liberale Wochenzeitung)

1905–1982 «Der Unterwaldner»
(nach Fusion mit dem «Nidwaldner
Boten» liberale Wochenzeitung; von
1911 bis 1978 zweimal wöchentlich,
danach wieder wöchentlich)

1923 (Juli) «Der Kernwald – Neues Volksblatt für
Ob- und Nidwalden» (konservative
Zeitung; zweimal wöchentlich, nach
wenigen Ausgaben eingestellt)

1938–1957 «Das Aufgebot» (überregional
orientierte, unabhängige, aber
katholisch geprägte Wochenzeitung)

1974–1988 «Steibock» (linke Zeitung,
erschien alle zwei Monate)

1981–1987 «Bockshorn» (linke Zeitung,
erschien alle zwei Monate)

1981–1991 «Nidwaldner Tagblatt»
(liberale Tageszeitung als Kopfblatt
des «Luzerner Tagblatts»;
erste Tageszeitung Nidwaldens)

2004–2009 «onlinequer» (unabhängige, nur elek-
tronisch erscheinende Wochenzeitung)

2010–2012 «ONZ Obwalden Nidwalden Zeitung»
(unabhängige Regionalzeitung mit
online-Angebot; zweimal wöchentlich)